

Von: "J....." <j.....@posteo.de>

**Betreff: Aw: Bitte um Unterstützung beim Apfelallergieprojekt**

**Datum:** 7. August 2024 um 15:09:11 MESZ

**An:** BUND Lemgo <kontakt@bund-lemgo.de>

Lieber BUND Lemgo,

ich bin (starke Apfel-) Allergikerin und habe dank Ihrer Liste vor einigen Jahren den Mut gefunden, den Finkenwerder Herbstprinz in Bio-Qualität zu testen und es war/ist erstaunlich:

1. Kann ich diesen Apfel ohne jegliche Probleme (normalerweise schwellen Hals/Gaumen/Mund an beim Kontakt mit Äpfeln) roh essen.
2. Habe ich feststellen können, nachdem ich nun das zweite Winterhalbjahr in Folge mehrere kg Finkenwerder Herbstprinz in Bio-Qualität zu mir genommen habe, eine DEUTLICHE Verringerung aller anderen Allergien (ich habe um die 20 verschiedene vom Arzt bestätigte) bemerken können. Dies bedeutet für mich, dass ich nicht mehr gezwungen bin, von Februar bis September quasi täglich Medikamente zu nehmen. Und so ganz nebenbei stellt man sich durch diese persönliche Erfahrung diverse Fragen über unser Leben/unsere Lebensbedingungen/unsere "Nahrungs"mittel im Allgemeinen...

Ich DANKE Ihnen für Ihre Arbeit, diese ist unfassbar wertvoll und ich gebe mir größte Mühe im privaten Umfeld Werbung für den BUND Lemgo zu machen bzw. darauf hinzuweisen, dass man als starker Allergiker große Erfolge erreichen kann mit den richtigen Apfelsorten.

Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Jessica B.....

---

Von: "M....., Michael" <Michael.....@dentsplysirona.com>

**Betreff: AW: Bitte um Unterstützung beim Apfelallergieprojekt**

**Datum:** 7. August 2024 um 11:16:22 MESZ

**An:** BUND Lemgo <kontakt@bund-lemgo.de>

Hallo, und vielen Dank für die freundliche Mail.

Meine Erfahrungen:

Irgendwann im Alter von etwa 14 Jahre ist mir immer die Mundschleimhaut und der Rachen angeschwollen, wenn ich einen Apfel gegessen hatte. Damals glaubte meine Mutter es läge daran, dass die Äpfel mit irgendwelchen Spritzmitteln behandelt wären. Dem war aber nicht so, bzw. es konnte nicht eindeutig geklärt werden.

So hatte ich dann in dieser Zeit vermieden (rohe) Äpfel zu essen. In Form von Saft oder im Kuchen waren Äpfel aber kein Problem. Über die Jahre entwickelte sich eine Kreuzallergie, u. a. gegen Haselnüsse und Birkenpollen.

Dann hatte ich eine etwa dreijährige Behandlung zu Desensibilisierung. Was etwas geholfen hatte, aber ich vermied immer noch Äpfel zu essen. Das war vor etwa 30 Jahren.

Irgendwann stieß ich auf eure Seite. Hervorragend!!! Ich probierte anhand der Liste den ein oder anderen Apfel, was man so im Supermarkt bekommt. Leider ist dort das Angebot nicht besonders. Mittlerweile bin ich 61 Jahre alt.

Ich finde den Boskoop am besten und habe mit dieser Apfelsorte überhaupt keine Probleme.

Alternativ esse ich dann die Sorte Kanzi, die es eben auch im Supermarkt gibt. Leider ist dieser nicht besonders aromatisch, aber auch mit dieser Sorte habe ich keinerlei Problem.

Ich möchte mich auf diesem Weg auch nochmal ganz herzlich für eure Aktivitäten bedanken.

So wie ich, sind bestimmt viele Menschen glücklich wieder Äpfel essen zu können, dank eurer Aktivitäten.

Immer wenn ich im Bekanntenkreis von solchen Problemen erfahre, verweise ich immer auf eure Seiten und alle sind dann erstmal erstaunt und dann immer sehr glücklich.

Ihr macht einen tollen Job!!!

Liebe Grüße

Michael M....., 64625 Bensheim

---

**Von:** Christin St..... <christin.st.....@vrbank.de>  
**Betreff:** 021 Apfelallergie - Meldeliste.pdf  
**Datum:** 8. August 2024 um 09:35:27 MESZ  
**An:** "kontakt@bund-lemgo.de" <kontakt@bund-lemgo.de>

Hallo liebes BUND-Team,  
anbei meine Meldeliste für die verträglichen Apfelsorten, die ich bisher getestet habe. Ich bin durch einen Pomologen vor einem Jahr auf Ihre Liste aufmerksam gemacht worden und hab mich zum ersten Mal seit 15 Jahren getraut einen Apfel zu essen. Seither bin ich dank Ihrer Liste mutiger geworden und halte immer Ausschau nach weiteren verträglichen Apfelsorten.  
Danke für Ihre wertvolle Arbeit, die mir ein Stück Lebensqualität zurückgebracht hab. Daher bin ich sehr gern dabei, Ihre Liste weiterzuführen oder auch an sonstigen Studien oder Befragungen zum Thema teilzunehmen.  
Viele Grüße  
Christin St.....

---

**Von:** Fi..... TOL <b.fi.....@t-online.de>  
**Betreff:** Aw: Bitte um Unterstützung beim Apfelallergieprojekt  
**Datum:** 9. August 2024 um 21:57:37 MESZ  
**An:** BUND Lemgo <kontakt@bund-lemgo.de>

Sehr geehrter Herr Hennebrüder,

ich kann zum Glück an Ihrer Umfrage nicht teilnehmen: Meine Apfel- und Haselnussallergie ist komplett vorüber. Sicherlich hat dazu auch Ihre Liste beigetragen; denn ich habe eifrig die verträglichen Sorten gegessen.

Mit zufriedenen Grüßen  
Bodo Fi.....

---

**Von:** "Privat, Birgit" <birgit@sch.....cc> **Betreff:** BUND 20-04-29 AW: BUND 20-04-29 Fachbeitrag zum Thema Apfelallergie **Datum:** 29. April 2020 um 16:10:54 MESZ **An:** "BUND Lemgo" <kontakt@bund-lemgo.de>

Sehr geehrter Herr Hennebrüder,

auch bei mir hat die Teilnahme an der Apfelstudie sehr positive Effekte gehabt. Meinen Heuschnupfen im Frühjahr bin ich seitdem los. Letztes Jahr noch ein wenig, dieses Jahr bis jetzt überhaupt nicht. Äpfel essen ist seitdem auch kein Problem mehr.

Vielen Dank nochmal für Ihr tolles Engagement. Viele Grüße von Birgit

---

**Von:** Horst He..... <Horst-He.....@t-online.de> **Betreff:** Aw: Fwd: Ihr Artikel in Erwerbs-Obstbau – jetzt online **Datum:** 28. April 2020 um 12:02:39 MESZ **An:** BUND Lemgo <kontakt@bund-lemgo.de>

Hallo Herr Hennebrüder,

haben Sie herzlichen Dank für die Übermittlung der Beobachtungsstudie von Dr. Karl Christian Bergmann. Die dort aufgeführten Erkenntnisse kann ich aus meiner Erfahrung wie folgt bestätigen:

Seit ich von September bis Ende Februar täglich einen Apfel der Sorte Roter Boskoop oder in geringerem Maße Rubinette verzehre, reagiere ich auf meine Heuschnupfen-Pollenallergie, insbesondere gegen Hasel-, Erlen- und Birkenpollen, wesentlich geringer. Außer gelegentlich Augentropfen und Nasenspray benötige ich keine belastenden Medikamente mehr. Der regelmäßige Verzehr der alten Apfelsorten wirkt bei mir wie eine natürliche Hypersensibilisierung. Sie bewirkt auch, dass ich weniger reagiere, wenn ich mal eine "Neuzüchtung" zu mir nehme.

Ihnen und BUND-Lemgo herzlichen Dank für Ihre Arbeit. Mit freundlichen Grüßen aus dem vorderen Odenwald

Ihr Horst He.....

---

**Von:** "Gerda Sch....." <rockgs.....1912@gmx.net>

**Betreff:** Apfelallergie

**Datum:** 5. Februar 2018 um 12:45:14 MEZ

**An:** Kontakt@bund-lemgo.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich möchte Sie um die Zusendung der Liste der Lieferanten von alten Apfelsorten bitten. Da ich seit 50 Jahren keinen Apfel mehr gegessen habe, wäre ich sehr froh, wenn ich wieder in einen Apfel beißen könnte.

Für Ihre Mühe bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Gerda Sch.....

---

Am 13.03.2018 um 19:37 schrieb Irina Gr..... <Irina.Gr.....@gmx.de>:

Guten Tag,

durch Zufall bin ich auf den Artikel über Apfelallergie auf Ihrer Homepage gestoßen.

Zuerst skeptisch, kaufte ich mir beim Bauer mehrere Äpfel der Sorte Boskoop. Und was soll ich sagen? ! Daaanke, Daaanke, Daaanke!!! Seit Jahren kann ich endlich mal wieder leckere Äpfel essen...und trotz fast täglichem Verzehr passiert absolut nichts!

Ganz liebe Grüße

Irina Gr.....

--

Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit GMX Mail gesendet.

---

Torsten St..... soarix@web.de

Guten Abend,

Über einen Artikel im Lübecker Wochenspiegel habe ich vom Ihrem Projekt erfahren.

Nachdem ich viele Jahre keine rohen Äpfel essen konnte (im Joghurt, Obstsalat oder Kuchen hatte ich keine Probleme), habe ich den Bericht mit großem Interesse gelesen und bin gleich in den nächsten Lebensmittelladen gegangen und habe mir einen Apfel (Boskoop) gekauft und diesen mit bangem Warten auf die bekannten Allergie-Anzeichen probiert. Die Symptome blieben jedoch aus. Meine Freude war riesig und ich glaube, noch nie hat mir ein Apfel so gut geschmeckt.

Dank Ihrer Forschungen kann ich wieder Äpfel essen.

Vielen herzlichen Dank und liebe Grüße aus Lübeck

Ihr Torsten St.....

---

**Ausgangsemail für die Studie zur Desensibilisierung in Kooperation mit dem Allergiezentrum der Berliner Charité**

**Von:** Ursula Plötz <ursula.pl.....@outlook.com>

**Betreff:** RE: Anfrage und Info - Rundmail an Apfelallergiker

**Datum:** 25. September 2014 10:54:43 MESZ

**An:** BUND Lemgo <kontakt@bund-lemgo.de>

Sehr geehrter Herr Hennebrüder

ich habe exakt die selbe Erfahrung gemacht, mittlerweile achte ich eigentlich gar nicht mehr auf die Sorte, die ich kaufe, sondern esse einfach Äpfel, fast täglich und bin äußerst glücklich damit!

Reichen Sie dies an Herrn Bergmann weiter oder soll ich mich direkt an ihn wenden?

Viele Grüße

Ursula Pl.....

---